Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft

Band: - (2015)

Artikel: Mechanisches Blechspielzeug als Leidenschaft : die Sammlung von Alois Oberthaler

Autor: Spillmann, Alexander

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-965223

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mechanisches Blechspielzeug als Leidenschaft

Die Sammlung von Alois Oberthaler

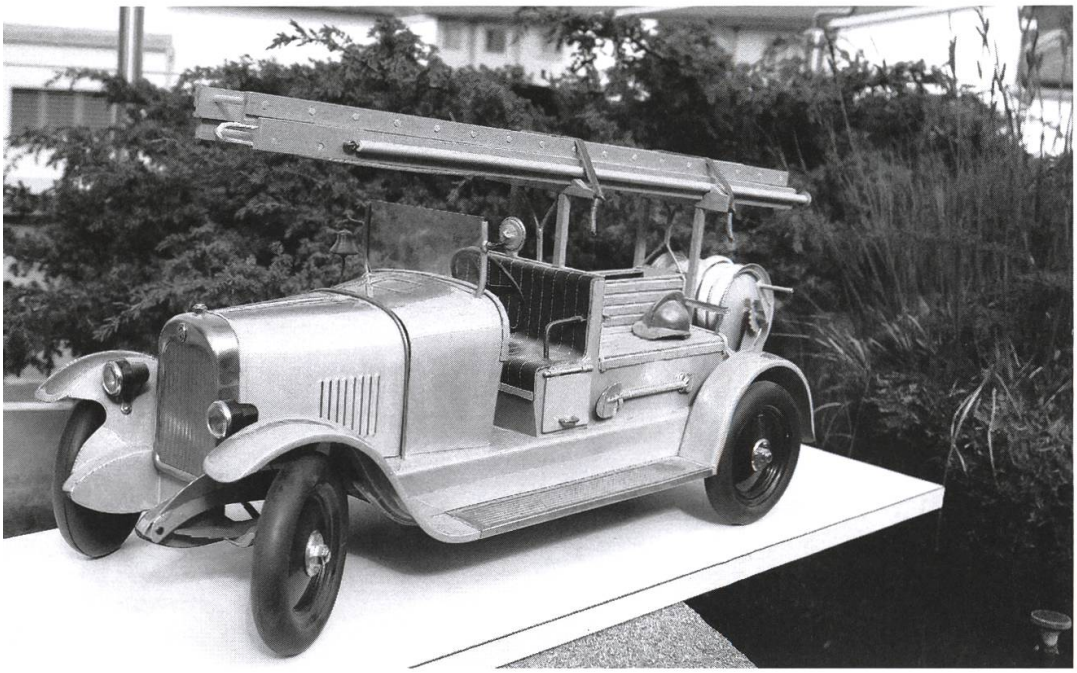
ALEXANDER SPILLMANN

War es das rassige Bugatti-Rennauto von Rechtsanwalt Keller, das die Leidenschaft auslöste? Oder das kleine Blechspielzeugauto, das nach dem Aufziehen so herrliche Kurven in der elterlichen Stube fuhr? Die Liebe zu mechanischem Blechspielzeug begleitet Alois Oberthaler seit der Kindheit und hat im Laufe der Jahrzehnte zu einer stattlichen Sammlung geführt.

Ein richtiges Auto war für Familie Oberthaler in den dreissiger und vierziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts unerschwinglich. So etwas war den reichen Leuten vorbehalten. Rechtsanwalt Keller besass einen richtigen, rassigen Rennwagen der stolzen Marke Bugatti. Das alte Kornhaus diente als Garage. Sonntags, jeweils nach dem Kirchgang, durften die Buben der Unterstadt, wo Alois Oberthaler an der Reussgasse die Kindheit verbrachte, Herrn Kellers Traumauto anschieben. Knatternd und rauchend fuhr der herrliche Rennwagen dann davon. Sehnsüchtig blickten die Knaben hinterher…

An das erste Spielzeugauto aus Blech – ein BMW-Cabriolet der Marke Schuco war es – kann sich Alois Oberthaler noch gut erinnern. Mit äusserster Sorgfalt, um ja die empfindliche Mechanik nicht zu beschädigen, wurde es aufgezogen und in der elterlichen Stube oder im Kinderzimmer fahrengelassen. So ist es auch heute noch voll funktionsfähig.

Mit der Zeit kamen weitere Fahrzeuge dazu. Meist war es die Grossmutter, die ihrem Enkel Alois zum Geburtstag oder zu Weihnachten mechanisches Blechspielzeug schenkte. Für grössere Objekte, zum Beispiel Eisenbahnanlagen mit aufziehbaren Zügen, die auf Schienen fahren konnten, fehlte das Geld. Andere mechanische Spielsachen wie Clowns, die sich bewegten und Bälle warfen, faszinierten den kleinen Alois genauso. Dieser hegte und pflegte diese kleinen Kostbarkeiten wie Schmuckstücke und achtete stets darauf, dass sie nicht beschädigt wurden. So wuchs schon in der Kindheit eine kleine Sammlung heran.



Citroën-Feuerwehrauto, Länge 53 cm, hergestellt ca. 1922 in Frankreich.

Auch in späteren Jahren, während der Lehre zum Maler zum Beispiel, wurde heftig gespart, um die Sammlung weiter zu vergrössern. So fuhr der junge Lehrling mit dem Velo statt mit der Bahn zum Arbeitsplatz nach Schlieren. Und an Wochenenden liessen sich bei den Stadtschützen als Zeiger zusätzliche Franken verdienen.

Heute ist Alois Oberthaler 75jährig, beruflich als Malermeister immer noch voll im Einsatz. Seine zwei erwachsenen Kinder sind längst ausgeflogen. So kann er sich wieder vermehrt seiner Sammlung von mechanischen Blechspielzeugen zuwenden. Diese umfasst heute ungefähr 700 Modelle: Autos aller Art, vom Rennwagen über den Personenwagen bis hin zu Baustellenfahrzeugen, Feuerwehrautos, Militärfahrzeugen und eine grosse Zahl von Motorrädern. Auch Figuren (Clowns und Tiere), die allerhand kleinere und grössere Kunststücke vorführen, gehören dazu. Das älteste Auto stammt aus dem Jahr 1905, die meisten wurden in den 1950er und frühen 1960er Jahren hergestellt. Einige der Sammlungsstücke stammen noch aus der eigenen Kindheit. Viele Modelle kamen erst im Erwachsenenalter dazu, entweder als Geschenk oder als Kaufobjekt an verschiedenen Spielzeugbörsen und Flohmärkten. Sie stammen entweder aus Deutschland (Kennern sind die Marken Bing, Issmayer, Märklin oder Schuco ein Begriff), Frankreich (zum Beispiel JEP) oder – die neueren Modelle – aus Japan.

Defekte Objekte werden an den Wochenenden im Keller in der eigenen Werkstatt mit viel Liebe, Erfahrung, Sachkenntnis und technischem Können restauriert und wieder funktionsfähig gemacht. Dies geschieht durch detailgetreues Aufmodellieren oder Ausbeulen von Blechschäden, Neubemalung und/oder Ergänzen fehlender Teile. Wo handwerkliche Feinarbeit in der Mechanik nötig ist, hilft auch der Schwager von Alois Oberthaler mit. Wenn Bilder fehlen, die den ursprünglichen Zustand zeigen, sind alte Kataloge von Franz Carl Weber oder den Herstellern und Fachbücher hilfreich. So werden aus manchmal stark demolierten, nur noch in grösseren Bruchstücken vorhandenen Objekten wieder kleine Kostbarkeiten, die, soweit es die Raumverhältnisse zulassen, in der ganzen Wohnung in Vitrinen ausgestellt werden.

Das Sammelfieber hat Alois Oberthaler bis heute nicht verloren. Höchstens die Platzverhältnisse zuhause werden irgendeinmal ein weiteres Wachsen der Sammlung begrenzen. Davon

Die Begeisterung für mechanisches Spielzeug hat im Laufe der Zeit zu einer stattlichen Sammlung geführt.

ist aktuell aber keine Rede. Noch kann jedes neue Modell untergebracht werden. Und ein Verkauf seiner Blechspielzeuge steht natürlich ebenfalls nicht zur Diskussion.

Nur wenigen ist bekannt, dass Alois Oberthaler auch eine riesige Sammlung alter Bremgarter Postkarten besitzt und ein begeisterter Akkordeonspieler ist. Dies wären aber andere Themen…

Alexander Spillmann
Dr. med., mag. oec. HSG, wohnhaft in Bremgarten, Leitender Arzt am Kreisspital Muri, Mitglied der Redaktion der Bremgarter Neujahrsblätter.